

Wandrer!

Der du wissen wilt

Wem

Die Sterbe-Blocken Klingen?

man will

Erdmann Sanzen

Setzt

Zu der sanfften Ruhe bringen!

Dieser rufft

Aus seinem

S A N Z E N:
Heute Mir/ und Morgen Dir!

Drumb

So stelle dir

Mein Wandrer!

Auch

Den Weg zum Grabe für!

Thorn den 21. Sept. 1734.

stz denn noch nicht genung? gehts denn
nicht bald zum Ende?

S Mein Gott! ich sehe wohl sehr
schlechte Bekrung ab/ (Hände
Am besten ich empfahl die Seel in deine
Den Leib verwahr indef der Er-
den Schoß/ das Grab. [Schmercken

Ihr/ die ihr umb mich steht/ erwägt doch meinen
Sagt/ überwiegt der Tod ein siches Leben nicht?

Beseht Ihr geht mein Gott/ geliebter
Schatz! zu Herzen [geschicht!

So dencke Sie: daß nichts ohn Gottes Rath
Treu/ Liebe und Geduld die Sie an mir erwiesen
Zeit meiner Kranckheit her und auch von Anfang
schon/

Dis alles sey von mir noch in der Grufft gepriesen:

Der Höchste sey davor Ihr Schild
und großer Lohn.

Dich aber liebstes Kind dich küß ich in Gedancken/
Laß Wunsch und Lehre stets vor deinen Augen
stehn:

Fürcht Gott/ lieb sein Geboth/ lauff in
der Jugend-Schrancken

Gott laß es zeitlich dir und ewig wohler-
gehn.

Vor

Vor der Leichen Predigt
Trauer ARIA.

1

Nun gute Nacht! es geht zum Ende/
Der Kampff ist aus/ der Sieg ist da!
Die Jammer-Stunden fliehn behende/
Ich bin nunmehr dem Himmel nah;
Mein Abschied ist gewiß gemacht/
Drumb sag ich freudig: gute Nacht.

2

Nun gute Nacht/ ihr herben Schmerzen/
Die ihr den müden Leib geplagt:
Ihr bringt mir zwar den Stoß zum Herzen;
Doch weiß ich schon/ was IESUS sagt:
Sein Tod vertilgt des Todes Macht
Drumb sag ich willig: gute Nacht.

3

Nun gute Nacht/ ihr matten Glieder
Seht hin und legt euch in das Grab
Kein Creuze drückt euch künftig nieder
Das GOTT bisher zu tragen gab.
Ihr seyd nunmehr zur Ruh gebracht
Drumb sag ich billig: gute Nacht.

4

Nun gute Nacht! Getreues Herze
Das mich bisher geliebet hat.
Eraib dich nicht zusehr dem Schmerze;
Und denck anGOTTES weisen Rath;
Dort werden wir zusammen bracht
Drumb sag ich zeitlich: gute Nacht.

5

Zu guter Nacht! betrübte Wäyße
Vor die ich alle Sorge trug
Sind jetzt gleich Thränen deine Speise
Doch lebe from und werde flug.
GOTT ist auch auff dein Heil bedacht:
Drumb sag ich treulich: gute Nacht.

6

Zu guter Nacht ihr werthen Lieben!
Der Himmel wird uns wider sehn.
Drumb mäßigt euch in dem Betraben;
Was GOTT thut das ist wohlgeschehn.
GOTT ist/ der für euch alle wacht/
Drumb sag ich ruhig: gute Nacht.

Nach

Denn

sehr

ände

deine

er-

rken

einen

icht?

hter

hicht!

Rath

en

fang

en:

child

en/
lugen

uff in

ncken

bler=

Vor

Nach der Leichen-Predigt

A R I A

Heute mir/und morgen dir.

So hört man die Glocken klingen
Wenn wir die Verstorbnen hier/

Auff den Gottes-Acker bringen.

Der Begrabne ruft herfür:

Heute mir und morgen dir.

2

Heute roth und morgen tod.

Unser Leben eyle auff Flügeln
Und wir habens täglich Noth

Das wir uns an andern spiegeln.

Wie bald ist man Aschen-Brod?

Heute roth und morgen tod.

3

Eines folgt dem andern nach/

Niemand findet einen Bürgen:

Und die Frucht die Adam brach/

Wird uns alle noch erwürgen:

Jeder sind sein Schlaf Gemach

Eines folgt dem andern nach.

4

Mensch! es ist der alte Bund.

Für den Tod ist gar kein Mittel.

Bist du heute noch gesund/

Denck an deinen Sterbe-Kittel.

Morgen fällt/der heute stund.

Mensch/ es ist der alte Bund.

5

Ach! wer weiß/ wie nah mein Tod?

Ich will sterben/ eh ich sterbe.

So wird mir dir letzte Noth/

Wenn sie kommet nicht so herbe.

Küßte mich dazu/ mein Gott.

Ach! wer weiß/ wie nah mein Tod.

6

Seelig/ der in Christo stirbt/

Dessen Tod wird gar zum Leben.

Wer sich umb sein Blut bewirbt/

Kan den Geist getrost auffgeben:

Weil er also nicht verdirbt.

Seelig/ wer in Christo stirbt.

☉(O)☉